

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

## Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr. Inserate werden nur bis Dienstag und Freitag früh 8 Uhr angenommen.

N<sup>o</sup> 66.

Sonnabend, den 20. August.

1864.

### Die Jahresversammlung des Dresdner Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung zu Bischofswerda, d. 16. u. 17. Aug. 1864.

Im schönsten Festschmuck prangte unsere Stadt, als der Morgen des 16. Aug. herankam, an welchem Tage die Jahresfeier des Dresdner Hauptvereins der G.-A.-St. allhier beginnen und stattfinden sollte. Wohl alle Straßen und Gassen der Stadt waren geschmückt und geziert mit Guirlanden und Kränzen, sowie mit schönen Ehrenbögen und Ehrenportalen an mehreren Eingängen der Stadt und mit Flaggen und Fahnen, die nicht nur in den sächsischen, deutschen und städtischen Farben von den Thürmen, sondern auch von den Häusern in großer Anzahl festlich herabwehten. Die Bewohner der Stadt hatten weder Mühe und Opfer gescheut, das Fest der G.-A.-St. würdig und feierlich auch durch äußeren Schmuck zu begeben, denn selbst in denjenigen Gassen, in welche der Festzug nicht kommen sollte, sah man jenen reichen Schmuck ebenfalls an fast allen Häusern glänzen. Die Deputirten des Dresdner Hauptvereins der G.-A.-St. wurden von Mitgliedern des Festcomitées bei ihrer Ankunft am Bahnhofe begrüßt und in ihre Wohnungen geleitet, welche ihnen die Gastfreundschaft unserer Stadt bereitwilligst gewährt hatte. Der erste Festtag, Dienstag, 16. August, umfaßte hauptsächlich die Beratungen der Deputirten, welche im Prüfungssaale des neuen Schulhauses abgehalten wurden und früh 10 Uhr ihren Anfang nahmen. Es waren 22 Zweigvereine durch 27 Deputirte vertreten, da der Zweigverein Frauenstein in diesem Jahre ohne jegliches Lebenszeichen geblieben war. Nachdem Herr Consistorialrath Dr. Kohlschütter die Versammlung durch Gebet eröffnet hatte, wurde derselbe einstimmig zum Vorsitzenden und zu dessen Stellvertreter Herr Sup. M. Bschucke von hier erwählt, dagegen als Protokollant Herr Adv. und Notar Koch, ebenfalls von hier, fungirte. Zunächst wurde nun eine Deputation für Prüfung der Jahresrechnung, desgl. eine für die, der Versammlung zu gebenden Vorschläge in Betreff mehrerer noch zu bewilligender Gelder erwählt, welche erstere sich sofort zurückzog und ihre Beratungen ebenfalls begann. Der Herr Neunzehnter Jahrgang.

Vorsitzende gab hierauf noch einige geschäftliche Mittheilungen und theilte dann die Summe mit, welche die einzelnen Zweigvereine dem Hauptvereine zur Verfügung gestellt hatten, und 4567 Thlr. betrug. Hier von erhalten Reichenberg 798 Thlr., Rosendorf 381 Thlr., Rumburg 107 Thlr., Eger 48 Thlr., Töplitz 108 Thlr., Görlau-Rothenhauß 344 Thlr., Salzburg 50 Thlr., Zickel 25 Thlr., Freistingen 110 Thlr., Liebschütz 118 Thlr. u. s. w. 1243 Thlr. wurden dem Centralvorstand zur sofortigen Verwendung überwiesen, 185 Thlr. zur Capitalisirung bestimmt und 218 Thlr. bestimmte man zur Liebesgabe, wobei sich der Dresdner Hauptverein unter den 3 vorgeschlagenen Gemeinden für Klagenfurt entschied. Eine längere Debatte entstand dann über die Anträge aus Zittau, welche sich auf Revision der Statuten bezogen und in dieser Beziehung Annahme fanden. Eben so wurde ein Antrag aus Meissen, zu jeder Hauptversammlung von jedem Zweigverein 2—3 Abgeordnete senden zu dürfen, angenommen. Für den Nachmittag, wo die Sitzungen von 3—6 Uhr dauerten, erstatteten die bereits erwähnten Deputationen Bericht und wurde hierbei die Jahresrechnung für justificirt erklärt. Die beim Festgottesdienste einzusammelnde Collecte wurde der sehr heimgesuchten evangelischen Gemeinde Bokor in Ungarn, die ihre Kirche, welche der Einweihung entgegen sah, am 17. August 1863, also gerade an dem Tage unserer Festgottesdienstes, durch Brandunglück auf einmal zerstört sah. Für die nächste Hauptversammlung im Jahre 1865 wurde die Stadt Gamenz bestimmt, worauf dann die Versammlung noch mehrere Vereinsangelegenheiten erledigte und der vom Leipziger Hauptverein zu dieser Versammlung abgesandete Herr Sup. Werbach aus Freiberg seinen Dank für die freundliche Aufnahme abstattete und zu der Versammlung des Leipziger Hauptvereins in Leisnig herzlich einludete. Nachdem hierauf der Herr Protokollant Advocat Koch sein wirklich ausgezeichnet abgefaßtes Protokoll verlesen und die Versammlung ihm dafür durch Aufstehen von ihren Plätzen den schuldigen Dank dargebracht hatte, wurden die Beratungen vom Herrn Sup. M. Bschucke mit Gebet geschlossen und von der Mehrzahl der Deputirten dann noch ein Spaziergang auf den Butterberg unternommen,